

## ChatGPT im Blätterwald: KI-News und Tipps für die grüne Branche

April 2024

### ➡ ChatGPT vom Thron gestoßen - oder doch nicht?



Die Frage welches Sprachmodell das Bessere ist, lässt sich nur durch verschiedene Benchmark-Systeme klären und beantworten. Eine verbreitete Plattform ist hierbei die von der Large Model System Organization (LMSYS) eingeführte "Chatbot Arena". Große Sprachmodelle treten hierbei in anonymen Duellen gegeneinander an, wobei Tausende von Nutzern (!) die Antworten bewerten und für ihre Favoriten stimmen. Diese Bewertungen bestimmen die Rangfolge der Modelle und erfolgen nach dem aus dem Schach oder auch E-Sport bekannten Elo-System. Die Benchmark-Rangliste führt aktuell (mit Stand vom 26. März) der von der US-Firma Anthropic angebotene ChatBot Claude 3 Opus an, auch wenn der Abstand zu ChatGPT-4 nur zwei Elo-Punkte beträgt (1253 zu 1251 Punkten). Erstmals seit der Einführung von GPT-4 hat damit nun ein anderes Sprachmodell GPT-4 vom Thron des bisher ewigen Siegers gestoßen. Unberücksichtigt bei der Bewertung auf dieser "Arena" bleibt allerdings die Fokussierung auf konkrete Anwendungsfälle, die sich dann wieder je nach Bot (eventuell auch deutlich) unterscheiden könnte. Zudem ist es nur eine zeitliche Momentaufnahme.

### ➡ Kommt GPT-5 noch in diesem Sommer?



Zugegeben - sicher wissen wir es auch nicht, aber glaubt man verschiedenen Medien und Nachrichtenportalen soll die neue Version GPT-5 (oder wie sie auch heißen mag...) für ChatGPT Mitte dieses Jahres kommen. Natürlich soll sie besser und zuverlässiger sein, auch sollen die bisher bei GPT-4 teils aufgetretenen "Trägheitserscheinungen" behoben worden sein. Offenbar werden auch neue Features mit integriert, u.a. sogenannte Agenten, die Aufgaben eigenständig ausführen können. Gerüchten zufolge befindet sich das neue Modell noch in der Trainingsphase, insbesondere Aspekte und Tests zur Sicherheit werden hier vermehrt berücksichtigt. Ob jetzt die neue Version auch Video-Fähigkeiten besitzt, bleibt abzuwarten - wie alles andere aber auch.

### ➡ ChatGPT: Aus für Plugins



OpenAI hat auf ihrer Internetseite angekündigt, die Unterstützung für Plugins in ChatGPT einzustellen und den dazugehörigen Store zu schließen, was das Ende der Plugin-Nutzung nach nur einem Jahr bedeutet. Stattdessen fokussiert sich OpenAI auf die kürzlich neu eingeführten GPTs (Generative Pre-trained Transformers), die eine Personalisierung von ChatGPT ohne Plugins ermöglicht. Bereits ab dem 19. März sind keine neuen Plugins in ChatGPT mehr nutzbar und ab dem 4. April werden bestehende Chats, die Plugins verwenden, nicht mehr unterstützt. Nutzer müssen künftig auf GPTs aus dem GPT Store zurückgreifen, um ähnliche Funktionalitäten zu erhalten.

## ➡ Im Fokus: Die Top Level Domain ".ai"



Anguilla, ein kleiner Inselstaat in der Karibik, profitiert unerwartet vom Boom der künstlichen Intelligenz (KI), der sicherlich durch ChatGPT mit ausgelöst wurde. Begründen lässt sich der monetäre Erfolg mit seiner Top-Level-Domain ".ai", die der englischen Bezeichnung für künstliche Intelligenz, "Artificial Intelligence", entspricht. Unternehmen zahlen hohe Summen für eine ".ai"-Endung, in der Hoffnung, dadurch den Wiedererkennungswert ihrer Marke zu stärken. Traditionell vom Tourismus abhängig, hat Anguilla, mit nur knapp 15.000 Einwohnern, einen finanziellen Aufschwung durch die Vergabe seiner Domain-Namen an KI-Unternehmen erlebt. Allein im vergangenen Jahr erwirtschaftete Anguilla auf diese Weise rund 32 Millionen Dollar, was zehn Prozent seines Bruttoinlandsproduktes ausmacht. Dieser Trend ist kein Einzelfall, auch andere Länder und Kleinstaaten haben mit ihren länderspezifischen Domains profitiert. Hierzu gehört beispielsweise Tuvalu mit ".tv", das von Fernseh- und Streamingdiensten genutzt wird oder auch die Endung ".fm" der Föderierten Staaten von Mikronesien, die für Radiosender verlockend klingt.

## ➡ Ein (kleiner) Buch-Tipp zum Thema KI



Mit seinen rund 90 Seiten im handlichen Pocketformat (Titel: "Was macht KI mit unserer Sprache?", Preis 10 Euro) ist das jetzt Mitte März im Dudenverlag veröffentlichte kleine "Heftchen" von Christoph Drösser (ja, das ist der mit der ehemaligen "Stimmt's?"-Rubrik aus der ZEIT) selbst auf einer kürzeren Bahnfahrt rasch durchgelesen. Es beleuchtet dabei, so die zutreffende Info auf der Duden-Seite "Fragen rund um ChatGPT & Co. fundiert und pointiert auf dem aktuellen Niveau der Debatte, bietet einen Überblick über die technologische Entwicklung KI-basierter Schreibsysteme und geht dabei auch auf mögliche generelle Veränderungen in unserer Sprache ein." Schon der erste Satz im Buch weist den Leser auf die raschen Entwicklungen in diesem Gebiet hin ("Lesen Sie dieses Buch möglichst schnell - morgen könnte es schon veraltet sein").

## ➡ Zum Schluss noch zwei Tipps für den Umgang mit ChatGPT



- *Neue Antwort einfordern*: Nicht immer ist man mit dem erzeugten Ergebnis von ChatGPT zufrieden. Um eine zweite, somit neue Textversion zu bekommen, klickt man einfach unterhalb der Nachricht auf den Button mit dem rückwärts gerichteten Pfeil im Kreis ("regenerate") und schon liefert ChatGPT eine neue Antwort.
- *Vorlesen lassen*: Manchmal besteht der Wunsch sich die Antwort doch einfach vorlesen zu lassen. Dies lässt sich über das Anklicken des Mikrofon-Symbols, das sich direkt unterhalb der Antwort findet, leicht umsetzen. Die Stimme lässt sich übrigens über die Settings im Hauptmenu einstellen.

-----  
Auswahl und Texterstellung der KI-News: Thomas Lohrer und Sara Emmerich  
Hochschule Weihenstephan-Triesdorf | [www.hswt.de](http://www.hswt.de) | 85350 Freising  
Kontakt für die KI-News: [thomas.lohrer@hswt.de](mailto:thomas.lohrer@hswt.de)